



N I E D E R S C H R I F T

---

über die 34. Sitzung  
des städtischen Hauptverwaltungs Ausschusses Bad Aibling  
am Donnerstag, 16.02.2017  
im Rathaus am Marienplatz, kleiner Sitzungssaal

Beginn der Sitzung war 17:00 Uhr. Die Sitzung war öffentlich.  
Sämtliche Mitglieder waren ordnungsgemäß eingeladen.

**Anwesend:**

Vorsitzender

Felix Schwaller

Mitglieder

Heidi Benda

Rudolf Gebhart

Stefan Glas

Thomas Höllmüller

Petra Keitz-Dimpflmeier

Richard Lechner

Rosemarie Matheis

Stephan Schlier

Markus Stigloher

Florian Weber

Schriftführer

Jürgen Stadler

Außerdem anwesende Stadtratsmitglieder

Elisabeth Geßner

Josef Glaser

Kirsten Hieble-Fritz

ab 17.30 Uhr

Anna-Maria Höfler

Rudolf Hofschneider

Erwin Kühnel

ab 17.35 Uhr

von der Verwaltung

Markus Joachimsthaler

Andreas Mennel

Edith Wendlinger

Die Niederschrift über die vorangegangene Sitzung wurde während der Dauer der Sitzung bei den Stadträten in Umlauf gesetzt und genehmigt; es wurden keine Erinnerungen erhoben.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit wurde in die Tagesordnung eingetreten und zu den einzelnen Gegenständen wie folgt beschlossen:

## **Tagesordnung:**

### Öffentlicher Teil

#### **1. Beschlusspunkte**

- 1.1 Zuschussantrag des Kath. Stadtpfarramtes Mariä Himmelfahrt zu den Investitionskosten für die Brandschutzmaßnahmen im Pfarrkindergarten Mariä Himmelfahrt, Krankenhausstr. 11
- 1.2 Jubiläum 30 Jahre ADAC Bavaria Historic Rallye von 15. - 18. Juni 2017. Aufstellen der Fahrzeuge mit Frühschoppen Konzert am Sonntag 18. Juni von 09.00 bis 12.00 Uhr.

#### **2. Beratungspunkte**

- 2.1 Interfraktioneller Antrag zur Namensgebung "Max Mannheimer" im Schulzentrum an der Westendstraße

#### **3. Empfehlungen des Bauausschusses**

- 3.1 Beschluss über die Aufhebung der Parkplätze im östlichen Bereich der Bahnhofstraße auf Höhe der Hs.-Nrn. 8 - 14

#### **4. Verschiedenes**

- 4.1 Dringlicher Antrag zur Vergabe der Kabelverlegung an der Eisenbahnunterführung
- 4.2 Schule St. Georg
- 4.3 Beschwerde Pahl
- 4.4 Fahrkartenverkauf am Bahnhof

## Öffentlicher Teil

### TOP 1

#### Beschlusspunkte

#### TOP 1.1

##### Zuschussantrag des Kath. Stadtpfarramtes Mariä Himmelfahrt zu den Investitionskosten für die Brandschutzmaßnahmen im Pfarrkindergarten Mariä Himmelfahrt, Krankenhausstr. 11

##### **Sachverhalt:**

Das Katholische Stadtpfarramt Mariä Himmelfahrt Bad Aibling beantragte mit dem Schreiben vom 06.02.2017 einen finanziellen Zuschuss zu den Investitionskosten für die notwendigen Brandschutzmaßnahmen im Pfarrkindergarten Mariä Himmelfahrt Bad Aibling in Höhe von ca. 19.500,00 €.

Aufgrund einer Information des Landratsamtes Rosenheim über den Beitritt des Pfarrkindergartens Mariä Himmelfahrt Bad Aibling zum Kindertagesstättenverbund Mangfalltal zum 01.09.2016 und einer darauffolgenden Begehung durch die Verantwortlichen des Landratsamtes Rosenheim wurde festgestellt, dass eine nicht vorgeschriebene Nutzung von mehreren Räumen vorliegt und eine Umdeklarierung von zwei Räumen erfolgen muss.

Im Rahmen der Aktualisierung der Betriebserlaubnis wurde die Erstellung eines Brandschutzgutachtens erforderlich, welche die Stellung eines Bauantrags an die Stadt Bad Aibling und an das Landratsamt Rosenheim zur Umsetzung der Maßnahmen bedurfte.

Nach Genehmigung des Antrages von seiten der Stadt Bad Aibling und dem Landratsamt Rosenheim wurde die Planung zur Umsetzung mit dem Architekturbüro Bläsing durchgeführt, eine Kostenschätzung erstellt und der Bauantrag an das Ordinariat in München erstellt.

Für die notwendigen Maßnahmen mit insbesondere Einbau von vernetzten Rauchmeldern, Umbau von vier Fenstern als Fluchtwege sowie Umbau der Eingangstür nach den Vorschriften der EltVTR sind laut Kostenschätzung bzw. eingeholter Angebote Gesamtausgaben in Höhe von 19.503,67 € zu finanzieren.

Zur Abwicklung der Finanzierung wurde von seiten des Kath. Stadtpfarramts Mariä Himmelfahrt eine voraussichtlich geplante Aufteilung der Kosten von 1/3 Ordinariat mit 6.503,67 € und 2/3 Stadt Bad Aibling mit 13.000,00 € vorgeschlagen.

Herr Gödecke vom Stadtpfarramt erläutert kurz was tatsächlich umgebaut wurde bzw. umgebaut werden muss.

Unmittelbar vor der Abstimmung erscheint eine Abordnung des Burschenvereins Willing und lädt die anwesenden und alle sonstigen Mitglieder des Stadtrates in Reimform und mit musikalischer Umrahmung zur anstehenden „Bettelhochzeit“ am 19.02.2017 ab 11.11 Uhr am Marienplatz ein.

##### **Beschluss:**

Der städtische Hauptverwaltungsausschuss beschließt, dem Finanzierungsvorschlag zuzustimmen und dem Kath. Stadtpfarramt Mariä Himmelfahrt einen einmaligen Investitionskostenzuschuss in Höhe von 2/3 der tatsächlich anfallenden Kosten, höchstens jedoch 13.000,00 €, für die Brandschutzmaßnahmen im Pfarrkindergarten Mariä Himmelfahrt zu gewähren. Die außerplanmäßigen Ausgaben unter der Haushaltsstelle 1.4654.9870 werden genehmigt. Die Deckung erfolgt über die Haushaltsstelle 1.6813.9500 (Parkplatz nördlich der Bahnlinie). Der Stadtkämmerei ist ein Verwendungsnachweis vorzulegen.

**Abstimmung: angenommen 11 : 0**

## TOP 1.2

Jubiläum 30 Jahre ADAC Bavaria Historic Rallye von 15. - 18. Juni 2017. Aufstellen der Fahrzeuge mit Frühschoppen Konzert am Sonntag 18. Juni von 09.00 bis 12.00 Uhr.

### **Sachverhalt:**

15. – 18. Juni 2017 werden wieder viele historische Fahrzeuge in Bad Aibling und Maxlrain erwartet. Wie es schon Tradition ist, werden sich die Rallye-Teilnehmer am Donnerstag in Maxlrain auf der Schlosswiese treffen und zu einer ersten kurzen Autofahrt starten. Am Freitag kommt der ganze Tross am Abend am Marienplatz in Bad Aibling an und wird mit der ebenfalls schon traditionellen „Oldie Night“ begrüßt.

In den vergangenen Jahren haben wir versucht auch Samstag und Sonntag in der Stadt noch durch Rahmenprogramme zu beleben. Im Jahr 2015 mit einem Oldtimerteile-Markt am Volksfestplatz und am Abend mit einer Party im Festzelt von Herrn Fahrenscho. Am Sonntag folgte dann ein Frühschoppen im Festzelt, die Fortsetzung des Teilemarkts und ein Oldtimer Corso durch die Innenstadt mit Unterstützung des Einzelhandels und der örtlichen Gastronomie.

Der Corso und die Aktionen in der Innenstadt wurden sehr gut angenommen – leider entsprach der Besuch auf dem Volksfestplatz überhaupt nicht unseren Erwartungen. Dies auch deshalb, weil der Oldtimerteile-Markt nicht funktionierte.

So machten wir uns im Jahr 2016 auf, das Wochenende neu zu organisieren und entwickelten zusammen mit den Bad Aiblinger Autohäusern ein Rahmenprogramm am Volksfestplatz rund um aktuelle Fahrzeuge inkl. e-Mobilität. Die Aktionen in der Innenstadt inkl. Autocorso blieben unverändert. Leider mussten wir auch hier das Fazit ziehen, dass das Programm in der Innenstadt inkl. Corso gut angenommen wurde aber das Programm am Volksfestplatz keinen ausreichenden Zuspruch fand.

Somit bleibt die klare Konsequenz, dort keine Veranstaltung an diesem Wochenende durchzuführen, sondern „nur“ noch die erfolgreichen Teile weiterzuführen.

Der ADAC Südbayern und der AMC Bad Aibling haben sich an die AIB-KUR GmbH & Co. KG gewandt, um zu besprechen, wie man das 30-jährige Jubiläum in der Stadt Bad Aibling sichtbar feiern könnte.

Zusammen mit den Schilderungen um die Probleme am Samstag und Sonntag ist folgendes Konzept entstanden:

Donnerstag, 15. Juni	Maxlrainer Oldie Feeling
Freitag, 16. Juni	Oldie Night am Marienplatz und der Innenstadt
Samstag, 17. Juni	Ankunft der Rallye-Teilnehmer rund um den Kurhaus-Vorplatz/ Haus des Gastes in der Zeit von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr.
Sonntag, 18. Juni	Einfahrt und Aufstellen der Rallye Autos im inneren Kurpark in der Zeit von 09.30 bis 12.00 Uhr. Dazu gibt es ein Frühschoppenkonzert auf der Konzertmuschel und eine gastronomische Begleitung durch das Restaurant antons. Möglichkeit für die Gäste und Interessierte sich nochmals die Fahrzeuge anzuschauen und mit den Besitzern ins Gespräch zu kommen.

Ab 12.00 Uhr bis einschließlich 17.00 Uhr Sperrung der Innenstadt für den fließenden Verkehr zwischen Dehler Brücke und Münchner Straße, Irlach Straße, Kirchzeile und zwischen Marienplatz und Rosenheimer Straße. Einfahrt ist nur möglich für Oldtimer (Fahrzeuge die min. 30 Jahre und älter sind) – Kontrolle wird durch den IVC und den AMC durchgeführt. Dazu Musik am Marienplatz und die regulär geöffnete Gastronomie. Somit gibt es nochmals eine schöne „Oldtimer-Stimmung“ in der Stadt und für Gäste die Chance viele besondere Autos zu bestaunen.

Mit diesem Konzept ehren wir einerseits das Engagement des ADAC und des AMC für die vielen Jahre Arbeit und gleichzeitig setzen wir für die Teilnehmer der Rallye und die Besucher noch einen absoluten Höhepunkt.

### **Beschluss:**

Der Hauptverwaltungsausschuss der Stadt Bad Aibling nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und beschließt, die Einfahrt der Rallye Teilnehmer der ADAC Bavaria Historic 2017 am Sonntag, 18. Juni 2017 in den inneren Kurpark für die Zeit von 09.00 bis 12.00 Uhr zu genehmigen.

**Abstimmung: angenommen 11 : 0**

## **TOP 2**

### Beratungspunkte

#### **TOP 2.1**

#### Interfraktioneller Antrag zur Namensgebung "Max Mannheimer" im Schulzentrum an der Westendstraße

Die Fraktionen der CSU, ÜWG, GOL und der Ausschussgemeinschaft beantragen mit Datum vom 08.02.2017 die Benennung der Erschließungsstraße am Schulzentrum in Max-Mannheimer-Straße. Nach kurzer Zusammenfassung des Bürgermeisters wird auf die kommende Stadtratssitzung verwiesen.

Dem Antrag vom 08.02.2017 der Fraktionen von CSU, ÜWG, GOL und Ausschussgemeinschaft wird entsprochen. Die Verwaltung wird beauftragt die Widmung des Straßenzuges (Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Straße / Max-Mannheimer-Straße) vorzubereiten, der genaue Verlauf wird in der Vorbereitung festgelegt.

Der Beschluss des Stadtrates vom 26.01.2017 (TOP 9) wird in Bezug auf die Straßennennung im neuen Baugebiet „Ellmosener Wies“ aufgehoben.

**Abstimmung: angenommen 11 : 0**

## **TOP 3**

### Empfehlungen des Bauausschusses

#### **TOP 3.1**

#### Beschluss über die Aufhebung der Parkplätze im östlichen Bereich der Bahnhofstraße auf Höhe der Hs.-Nrn. 8 - 14

### **Sachverhalt:**

In der Bahnhofstraße, Höhe Haus Nrn. 8 bis 14, waren auf der östlichen Seite (an der Glonn) von der Stadt bewirtschaftete Parkplätze. Ursprünglich wurden diese Parkplätze wegen der Baumaßnahme

Pauliel in der Irlachstraße gesperrt. Weitere Baumaßnahmen in der Irlachstraße, Münchner Straße, Westendstraße und Lindenstraße führten unter anderem wegen Umleitungsstrecken ebenfalls zur Sperrung dieser Parkplätze. Eine zwischenzeitliche Wiederherstellung der Parkplätze hätte zwischen den einzelnen Bauphasen zu unnötiger Verwirrung der Verkehrsteilnehmer geführt. Aus diesem Grund wurde das absolute Halteverbot nicht entfernt. Auch erneute Bauvorhaben unter anderem in der Bahnhofstraße (BV Loidl) machen durch ein erhöhtes Verkehrsaufkommen die Sperrung dieser Parkplätze zwingend erforderlich. Der Zweckverband Kommunale Verkehrssicherheit Oberland wurde zur Überwachung und Umsetzung zur Einhaltung des absoluten Halteverbotes beauftragt. Regelmäßig kam es hier zu zahlreichen Parkverstößen und damit verbundenen Beschwerden, da markierte Flächen vorhanden waren und man an dieser Stelle trotz dem absoluten Halteverbots den Eindruck gewinnen konnte an dieser Stelle parken zu dürfen. Aus rechtlicher Sicht haben die markierten Flächen keinerlei Bedeutung und sollen dem Verkehrsteilnehmer nur zeigen, wie geparkt werden soll, wenn man parken dürfte. Da das absolute Halteverbot nur vorübergehend angedacht war, wurden die Markierungen auch erst mal nicht entfernt. Das absolute Halteverbot verliert dadurch nicht seine rechtliche Bedeutung und kann vollumfänglich geahndet werden. Um jedoch widersprüchliche Aussagen der Beschilderung zur Markierung zu vermeiden, wurde der Bauhof mit der Beseitigung der Markierung beauftragt, um für die Zeit der Baumaßnahmen und der damit verbundenen Sperrung der Parkplätze eine eindeutige Regelung für den Verkehrsteilnehmer zu treffen. Eine vollumfängliche Auflösung der Stellplätze hat in keinsten Weise stattgefunden. Diese Anordnung war nach durchgeführten Rechts- und Ermessensabwägung aufgrund der besonderen örtlichen Situation, aus Gründen der Verkehrssicherheit und zur Erhaltung der Leichtigkeit des Verkehrs zu treffen.

#### **Stellungnahme der Verwaltung:**

Die Parkplätze in der Bahnhofstraße im bereits genannten Bereich sollten aus folgenden Gründen aufgehoben werden:

Die gesamte Fahrbahnbreite (z. B. Höhe Haus Nr. 10) misst 9,12 m.

Der westliche Parkplatz misst eine Breite von 2,22 m.

Der östliche Parkplatz misst eine Breite von 2,04 m.

Die verbleibende Verkehrsfläche für den Begegnungsverkehr beträgt an dieser Stelle nur noch 4,86 m.

Nach den Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen RASt 06 / R1 von der FGSV – Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen soll die zur Verfügung stehende Begegnungsfläche mindestens 6,35 m betragen. Hier herrscht bereits eine Differenz von 1,49 m.

Nach der Stellplatzsatzung der Stadt Bad Aibling wird in § 9 Abs. 1 für jeden Stellplatz eine Mindestbreite von 2,50 m und eine Mindestlänge von 5,00 m gefordert. Hier muss die Stadt Bad Aibling mit gutem Beispiel vorangehen und sukzessive alle Stellplätze anpassen. Dies würde für die Bahnhofstraße im genannten Bereich bedeuten, dass bei einer Mindestbreite von 2,50 m pro Stellplatz nur noch eine Fahrbahnbreite von 4,76 m statt geforderten 6,35 m für den Begegnungsverkehr zur Verfügung stehen würde. Die Fahrzeugbreite (ohne Spiegel) von 2,55 m eines Omnibusses würde hier schon massive Probleme im fließenden Verkehr aufwerfen. Hier würde nur noch eine Einbahnregelung beim Bestehenbleiben der Parkplätze möglich sein. Die Anpassung der Stellplätze an die Stellplatzsatzung wurde bereits von Herrn Stadtrat Glaser in der 28. Sitzung des Stadtrates vom 25.06.2016 unter TOP 9.10 Parkplatz-Markierung gefordert und gegen eine Einbahnregelung hat sich bereits der Bauausschuss in der 12. Sitzung am 14.04.2015 unter TOP 12 – Verkehrsangelegenheiten mit einem Ergebnis von 11:0 ausgesprochen.

Anhörung und Stellungnahme der Polizei Bad Aibling:

Unfallzahlen von 2011 bis 2016 nur in diesem Teilstück der Bahnhofstraße – 76 Verkehrsunfälle die polizeilich gemeldet und erfasst wurden.

Im Hinblick auf die Verkehrssicherheit äußert die PI ihre Bedenken und spricht sich gegen die genannten Parkstände aus.

Anhörung und Stellungnahme der Freiwilligen Feuerwehr Bad Aibling:

Die Bahnhofstraße stellt für die Feuerwehr die Hauptverbindung von der Feuerwache in der Heubergstraße in die Stadtmitte und den nördlichen Stadtbereich dar. Von Seiten der Feuerwehr wurde diese Engstelle bereits vor einigen Jahren bemängelt und um eine Behebung/Verbesserung gebeten.

Durch das derzeit gültige absolute Halteverbot ist die Durchfahrt mit den Großfahrzeugen auch bei Gegenverkehr erheblich einfacher und sicherer.

Anhörung und Stellungnahme des Busunternehmens Hollinger:

Die Bahnhofstraße ist schon lange ein Nadelöhr im innerstädtischen Verkehr. Seit Anordnung des absoluten Halteverbotes auf östlicher Seite hat sich die Situation merklich entspannt. Die Fahrzeugbreite eines Omnibusses beträgt ca. 2,95 m, so ist es nicht verwunderlich, dass der Begegnungsverkehr neben parkenden Fahrzeugen nicht möglich ist. Es kommt zu erheblichen Verkehrsbehinderungen im gesamten Bereich.

Der Vorsitzende stellt einen Antrag von Stadtratsmitglied Geßner vor, wonach angesichts der unterschiedlichen Auffassungen über das weitere Vorgehen vor der Stadtratssitzung eine Ortsbegehung stattfinden soll. Die Verwaltung soll dabei genau aufzeichnen, wie die Parkplätze genau angeordnet sein könnten.

#### **Beschluss:**

Der Bauausschuss nimmt den Sachverhalt und die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Stadtrat, der Stellungnahme der Verwaltung zu folgen und die Aufhebung der Parkplätze im östlichen Bereich der Bahnhofstraße Höhe Haus Nrn. 8 bis 14 zu beschließen.

**ohne Abstimmung**

#### **TOP 4**

##### Verschiedenes

#### **TOP 4.1**

##### Dringlicher Antrag zur Vergabe der Kabelverlegung an der Eisenbahnunterführung

##### Sachverhalt:

Das geprüfte vorl. Angebot beläuft sich auf brutto 54.806,00 €.

Es beruht auf einer Vorabschätzung der Massen und auf den Preisen gemäß dem mit der DB Netz AG bestehenden Rahmenvertrag der Fa. SAG.

Die Abrechnung erfolgt nach den tatsächlich erbrachten Leistungen durch ein mit DB-Bauüberwachung gemeinsam erstelltes, örtliches Aufmaß. Aus betrieblichen Gründen muss der Baubeginn am 20.02.2017 erfolgen.

##### Anmerkung:

Es handelt sich bei den hier zu beauftragenden Folgeleistungen um Teilleistungen, die in Höhe von 54.888,00 € brutto, bereits am 11.07.2016 in der Kostenvorlage zur 33. Stadtratssitzung vom 27.10.2016 in der genehmigten Kostenfortschreibung eingestellt sind. (vgl. Auszug aus der Niederschrift zur 33. Stadtratssitzung im Anhang).

Es handelt sich dabei um planmäßig erforderliche sog. "Zusammenhangsarbeiten".

##### Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis und beschließt den Auftrag an die Fa. SAG laut Angebot in Höhe von 54.806,00,- vom 12.12.2016 zu vergeben.

**Abstimmung: angenommen 9 : 2**

## **TOP 4.2**

### Schule St. Georg

Stadtratsmitglied Lechner regt an, zur Findung entsprechender Vorgaben durch die Stadt für die geplante Sanierung einen eigenen Tagesordnungspunkt in eine der nächsten Sitzungen des Bauausschusses aufzunehmen. Der Vorsitzende sicher dies zu, betont dabei aber auch den Architekten und die Lehrerschaft dabei mit einzubinden.

**ohne Abstimmung**

## **TOP 4.3**

### Beschwerde Pahl

Stadtratsmitglied Lechner mahnt erneut das weitere Vorgehen in obiger Angelegenheit an. Auf die Vorlage und Prüfung durch die Rechtsaufsicht wird verwiesen.

## **TOP 4.4**

### Fahrkartenverkauf am Bahnhof

Bürgermeister Schwaller informiert , dass am Bahnhof wegen Kündigung der Agenturistin vor Ort, keine Fahrkarten mehr verkauft werden können.

**ohne Abstimmung**

Erster Bürgermeister Schwaller schließt die heutige Sitzung des städtischen Hauptverwaltungsausschusses um 20:10 Uhr.

Felix Schwaller  
Erster Bürgermeister

Jürgen Stadler